

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR.196

APRIL 1988

VM 1988:Locker war's allemal!



Das Foto von der Siegerehrung zeigt die Lockerheit, die bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Damen und Herren herrschte. Es gab nur lächelnde Mienen! Für einen Gag sorgte dabei Wolfgang Koch, der sich aus der reichhaltig bestückten Vitrine des GSV Eintracht den größten Pokal "zur Brust nahm", während Klaus Trott dem Youngster Ralf Skoruppa den Rücken "malträtirt".

Ausführlicher Bericht im Innern dieser TT-Echo-Ausgabe.

Teilnehmer: Uli, Wolfgang, H.-W., Mengel, H. Schmidt, P. Fuchs, H. Kramm, K. Trott, N. Buntenbruch, E. Hartmann, V. Hansen, H. Köhler und H. Dorschner.

- Die erste Mannschaft sollte noch für den Aufstieg in die Hessenliga auf der Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins geehrt werden. Uli wird sich darum kümmern.
- In diesem Jahr wird es im Vorstand wohl zu einem Umbruch kommen, denn Uli, Wolfgang und Mengel stellen ihre Ämter zur Verfügung, bzw. stellen sich nicht zur Wiederwahl. Demnach werden für folgende Positionen tatkräftige Frauen bzw. Männer gesucht:
 - Abteilungsleiter
 - Stellvertreter
 - Beitragskassierer
- Uli und Wolfignag werden demnächst erste Vorgespräche führen und hoffen, daß die Vereinsarbeit auch nach ihrem Ausscheiden in guten Händen liegt.
- Herbert Dorschner ist der Revisor für den Hauptverein.
- Uli gibt zu Bedenken, daß die Finanzen in absehbarer Zeit knapp werden können. Daher müssen Aktivitäten überdacht werden, die die Kasse auffüllen können, z. B. Turniere überbezirklicher Art, Anzeigen fürs Echo, ein eigenes, regelmäßiges Turnier. Es wird angeregt, daß jede Mannschaft versucht, zwei Anzeigen für das Echo einzubringen. Die hierfür notwendige Koordination wird durchgesprochen und die Mannschaften erhalten dann Preislisten und weitere Anweisungen.
- Die nächste Sitzung ist am Montag, den 25.04. um 20 Uhr in der Kulturhalle.

Wenn Ihr Verein kein Fußballverein ist und auch nicht in der Bundesliga spielt, ist nicht viel von ihm zu hören. Aber zu lesen. Die Zeitung bringt die Ergebnisse und kommentiert auch das Geschehen am Rande. Denn nicht alles, was den Sport interessant macht, findet auf dem Sportplatz statt. Hinter den Kulissen wird oft mit genauso harten Bandagen gekämpft. Mal geht es um die Mannschaftsaufstellung, mal um den neuen Trainer, dann wieder um die Disziplin im Training oder auf den Vorstandssitzungen. Die Zeitung ist dabei. Damit Sie sehen, was gespielt wird, wenn nicht gespielt wird.

"Ohne "TISCHTENNIS-ECHO" wüßtest Du nicht, was in unserer Abteilung gespielt wird!"

Weil Leistung entscheidet...! deshalb MUSKELTRAINING für alle Sportarten im Zentrum für Sport, Freizeit und Gesundheit · Baunatal



portstudio

Stettiner Straße 4 3508 Baunatal-Großenritte
Telefon: 05601/87211

DANKE

... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit,
die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Unsere 34.VM (fast) optimal

P.FUCHS ZUM 3.MAL-PETRA S.LÖST ANDREA AB

Um mit dem ("fast") anzufangen (damit ich's hinter mir habe): Die Beteiligung war, für meine Begriffe (und Erfahrungen), nicht optimal. Es waren 32 Herren - und davon 6 Kameraden (Mitglieder) die in anderen Vereinen spielen am Start. Bleiben also von 55 (laut MM-Bogen) nur 25 übrig, die sich trotz, oder gerade wegen des trüben Karfreitagswetter, einfanden. Es wird mir wohl jeder zustimmen, daß das nicht optimal war!

Von unseren 14 Damen waren gar nur 6 bereit (oder in der Lage?) ihre Vereinsmeister zu ermitteln.

Bleibt für mich mal wieder die Frage, ob wir unsere Senioren-VM nicht doch besser auf den Buß- und Betttag verlegen, wo bestimmt niemand auf die Idee kommt, einen "Ostertrip" zu unternehmen. Um einen "späten Abend" bei "zu großer" Beteiligung zu vermeiden, könnten (sollten) wir eine separate "Alte Herrenrunde" (über 40 Jahre) durchführen und eventuell in den Einzeln anstatt des 3er ein 2-faches k.o.-System wählen.

Als "fast" möchte ich noch erwähnen, daß "Moni" Talmon am Nachmittag kampflos eine Runde weiter kam weil sein nächster Gegner Frank Bachmann nicht rechtzeitig von einem "Kurztrip" nach Hause, zurückkam. Leider war "Moni" bei der Siegesfeier im Nebenzimmer verhindert, so daß er leider nicht mit auf's Foto der Sieger kommen konnte. Das Angebot seines nahen Verwandten Stefan, für "Moni" auf's Bild zu kommen, mußte ich leider aus verständlichen Gründen ablehnen, obwohl gerade der Peter Schaub-Gedächtnis-Pokal der schönste ist.

Übrigens: Sollte es zu unseren VM am Buß- und Betttag kommen, so könnten die Kegelfans als Ausgleich den Karfreitag nehmen - es kommen hierbei sowieso nur selten mehr als 10 "Kegelfracs" zusammen.

So, das wär's, was ich über das "fast" zu sagen hätte.

Der überwiegende Rest der diesjährigen Vereinsmeisterschaften war nur optimal.

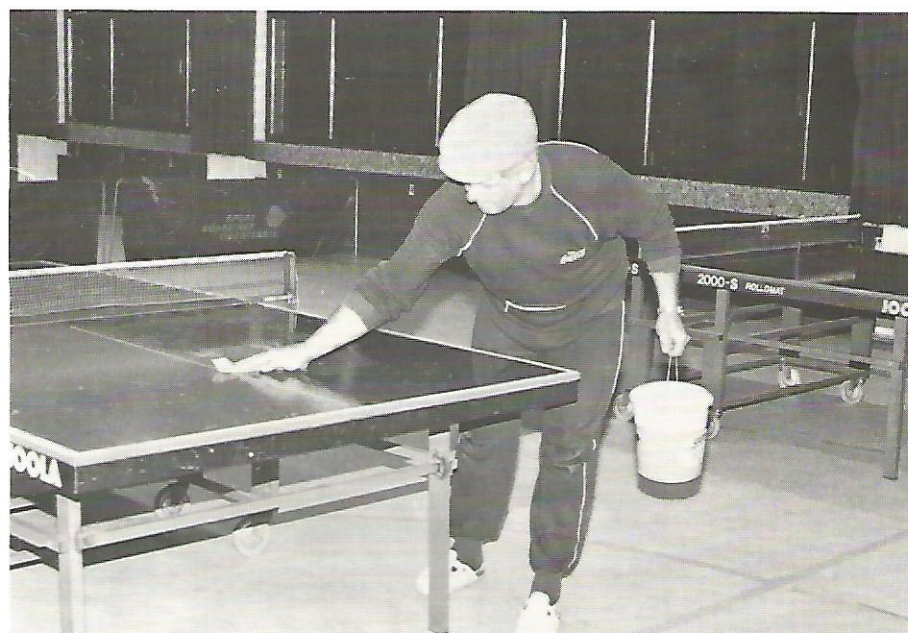
Das begann damit, daß am Vorabend ab 21,00 Uhr (die Tänzer und Bogenschützen waren noch in den beiden Hallen), der Aufbau der 12 Platten, der Umrandungen und der Raucherecke (in der Garderobe) vorgenommen wurde, was sich für den folgenden Morgen bestens bewährt hat!

"Nobse", K. Trott, W. Lattemann, W. Frommhold, H. Köhler und Albu wickelten das ganze in 2 Stunden ab, was im Anschluß jedem noch eine Runde kostete und auch wert war.

Am folgenden Morgen konnte W. Lattemann um 9,05 Uhr die VM 1988 eröffnen. Ihm, Norbert Buntentbrunn, Klaus Trott, Erwin Hartmann und Helmut Kramm gebührt der Dank für eine einwandfreie Durchführung und Abwicklung, die wie geplant, pünktlich um 18,00 Uhr mit der Siegerehrung durch W. Lattemann und 25 Teilnehmern einen würdigen Abschluß fand.

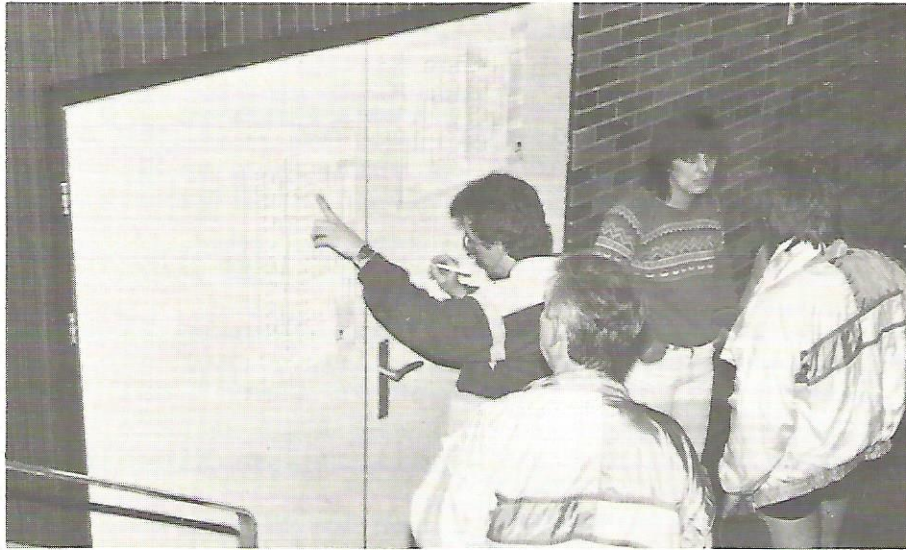
Ein Dank allen Teilnehmern, die sich einer fairen Durchführung ihrer Spiele befleißigten und keine Unstimmigkeiten aufkommen ließen

Natürlich auch ein Dank unseren Damen, die bei der Abwicklung ebenfalls keine Probleme hatten.



Er wischte nicht nur alle 12 Platten, sondern auch die Umrandungen naß ab: "Putzfrau" Klaus Trott

Alle Sieger und Platzierte



"Berufsbedingter Kundendienst": "Nobse" Norbert Buntenbruch trägt die Ergebnisse ein.



Das Doppel-Endspiel zwischen M.Schmidt/W.Tonn(links) und W.Koch/F.Bachmann(rechts)



Nach der "Tagesschlacht": Die Siegerehrung

HERREN-EINZEL :

1. Peter Fuchs
2. Wilfried Tonn
3. Uwe Möller
4. Mario Schmidt
5. Helmut Kramm
6. Michael Blechinger
7. Wolfgang Koch
Hans Kurt Talmon
9. Frank Bachmann
Ralf Skoruppa
11. Klaus Trott
Matthias Fanasch
13. Erwin Hartmann
Norbert Buntenbruch
Siggi Fanasch
Henrik Jasper !
17. Stefan Dorschner
Wolfgang Lattemann
Heinz Köhler !
Gerhard Eskuche
21. Matthias Engel
Matthias Schade
Matthias Kopke
Helmut Wagner
25. Franz Szeltner
Albert Buntenbruch
Hans Werner Becker
Sven Schneider !!!
Alexander Schramm !
Wolfgang Theis
Karsten Hempel

Georg Mihr spielte nur in den Doppeln mit.

HERREN - DOPPEL:

1. W. Tonn/M. Schmidt
2. W. Koch/F. Bachmann
3. K. Trott/U. Möller
4. P. Fuchs/H. Kramm
5. M. Blechinger/R. Skoruppa
G. Mihr/T. Szeltner
7. H. K. Talmon/W. Lattemann
N. Buntenbruch/E. Hartmann
9. S./M. Fanasch
M. Engel/M. Schade
St. Dorschner/H. Köhler
M. Kopke/W. Theis
13. H. Wagner/H. W. Becker
Albu/F. Szeltner
H. Jasper/K. Hempel
S. Schneider/A. Schramm !

PETER SCHAUB-GEDÄCHTNIS
POKAL:

HANS KURT TALMON !

SENIORENEINZEL:

1. Wilfried Tonn
2. Hans Kurt Talmon
3. Klaus Trott

JUNIOREN-EINZEL:

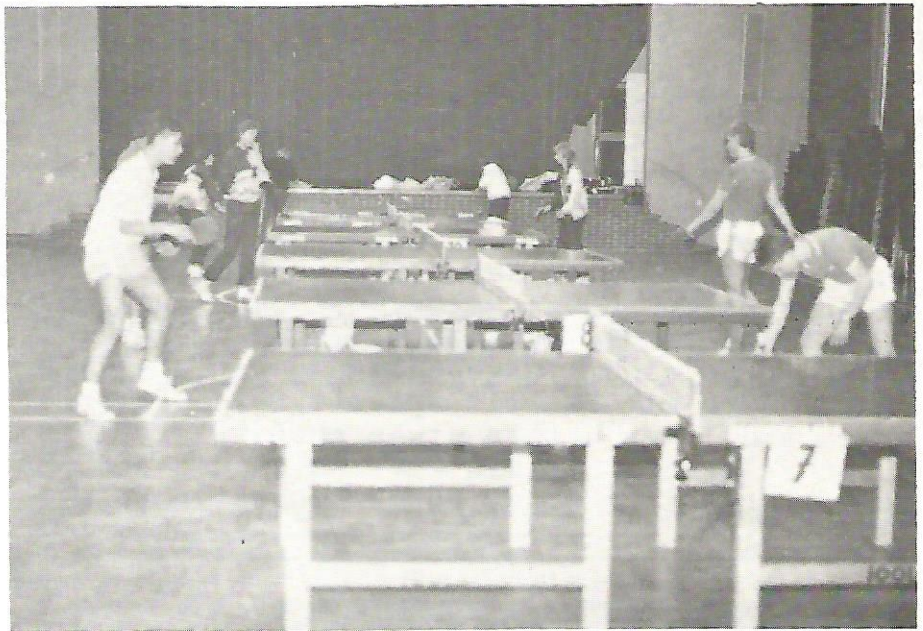
1. Mario Schmidt
2. Ralf Skoruppa
3. Matthias Fanasch

DAMEN-EINZEL:

1. Petra Szeltner
2. Martina Plum
3. Elke Höhmann

DAMEN-DOPPEL:

1. P. Szeltner/P. Blechinger
2. E. Höhmann/K. Bürger
3. Y. Eskuche/S. Tonn



"Hochbetrieb" in der unteren Halle des Kulturhauses



Turnierzeit

Termine: 30.4./1.5.88
2er Mannschaftsturnier in Adorf
bundesoffen

- 7.5.88 Bad Sooden Allendorf, bezirksoffen
- 14./15.5.88 Burgbergturnier in Grebenstein, landesoffen (Cup)
- 20. bis 23.5.88 Pfingstturnier in Sandershausen, international
- 3. bis 5.6.88 FT Niederrzwehren, bezirksoffen
- 10. bis 12.6.88 Werner Bierhenle-Turnier Heiligenrode, landesoffen (Cup)
- 24. bis 26.6.88 Fuldataler Sommerturnier, bezirksoffen
- 1. bis 3.7.88 Spangenberg, bezirksoffen
- 26. bis 28.8.88 Stadtmeisterschaften Immenhausen, bezirksoffen
- 2. bis 4.9.88 Stadtmeisterschaften KSV Baunatal, landesoffen (Cup)

ERFOLGREICH IN NAUMBURG

Gleich nach unseren Vereinsmeisterschaften am Karfreitag beteiligten sich einige Aktive unserer Abteilung am traditionellen Osterturnier in Naumburg und belegten dabei hervorragende Plätze:

Herren A-Klasse Doppel: 3. Platz Mario Schmidt/Stefan Talmon (TSV Besse)

Herren C-Klasse Doppel: 1. Platz Wolfgang Koch/Stefan Talmon (TSV Besse)

Junioren Einzel: 2. Platz Bernd Nagel

Junioren Doppel: 2. Platz Bernd Nagel/Mario Schmidt

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß in der Herren C-Klasse im Einzel Stefan Talmon den 1. und Uwe Möller den 2. Platz belegten! Allen: GRATULATION!

"WER DAS GEWINNEN AUFGIBT, OHNE JE GEWONNEN ZU HABEN, IST DAS WAS ER AM ANFANG WAR: EIN VERLIERER"!

1. Herren, Hessenliga

1. JAHR HESSENliga GUT ÜBERSTANDEN

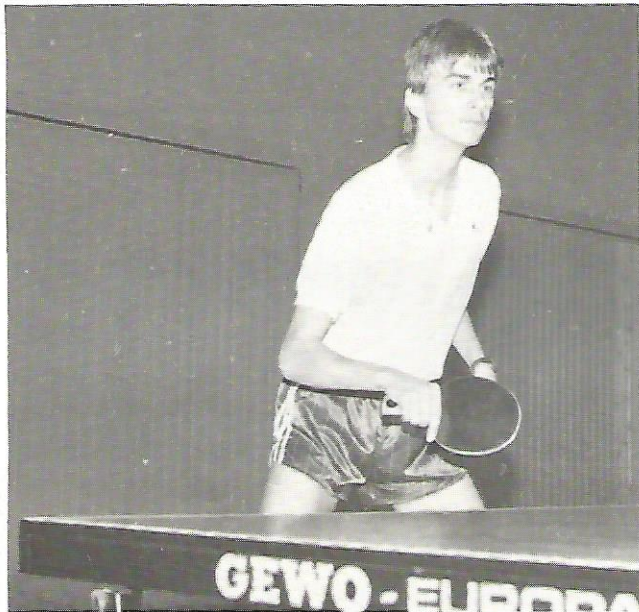
Samstag, 5.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV KLEIN-LINDEN 9:1

Bericht: Bernd Nagel

Nach den Mißerfolgen der Vergangenheit waren wir bestrebt, unser Selbstvertrauen zu stärken. Das gelang uns sehr gut gegen einen Gegner der schwach spielte und mit 2-fachem Ersatz antrat.

Da ich noch leicht "angeschlagen" war, stellten wir die Doppel um, so daß diesmal Jörg mit "Willi" spielte. Beide gewannen klar mit 15 und 18.

Jürgen und Peter hatten etwas größere Probleme und benötigten drei Sätze. In den folgenden Einzeln lief alles wie am Schnürchen und nur Peter, der sich im Moment in einer Formkrise befindet, gab den Ehrenpunkt für die Gäste ab.



Voll konzentriert erwartet Mario Schmidt den Aufschlag seines Gegners

Freitag, 11.3.88

TSG SANDERSHAUSEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:1

Bericht: Mario Schmidt

Im Rückspiel gegen Sandershausen konnten wir das sensationelle 8:8 der Vorrunde nicht wiederholen. Sandershausen war heiß auf die Revanche. So lagen wir schon gleich nach den Eingangsdoppeln mit 0:2 im Rückstand. Im hinteren Paarkreuz mußten Jörg und Mario, sowie im vorderen Paarkreuz Peter und Jürgen, ihren Gegnern den Sieg überlassen. Jürgen verlor dabei sehr unglücklich im 3. Satz mit 19:21 (nach 19:16 Führung und eigenem Aufschlag).

In einem Superspiel von Bernd gegen Rischer mußte sich Bernd nach gewonnenem 1. Satz im 2. mit -13 geschlagen geben. Im 3. Satz konnte er dann leider eine 15:11 Führung nicht halten und verlor nach langen und sehenswerten Ballwechseln noch mit 18:21.

Beim Zwischenstand von 0:7 gelang uns dann der 1. Punkt durch-na wem schon -unserem "Willi" natürlich! Er gewann klar gegen Schmidt 2:0. Mario verlor dann gegen Wollenhaupt im 3. Satz mit -18.

FAZIT: Von 6 Dreisatzspielen konnten wir kein einziges gewinnen. Also gilt es nun, gegen untere Mannschaften noch ein paar Pünktchen einzufahren!

Samstag, 12.03.88 TTC Anzefahr - GSV EINTRACHT BAUNATAL 8:8
Bericht: Jürgen Salfer

Doppelschwäche verhinderte einen durchaus möglichen Sieg!

Noch vor dem Spiel diskutierten wir über die Doppelbesetzung. Ergebnis: Jörg mußte diesmal pausieren, während Wilfried und Bernd ihr Glück versuchten. Doch die Umstellung war nicht von Erfolg gekrönt. Peter und ich verloren ausgesprochen unglücklich 22:20, 22:20, Wilfried und Bernd gingen nach gewonnenen ersten Satz dann aber sang- und klanglos unter. 0:2 Rückstand!

Gute Leistungen von Mario und Jörg zum 2:2 ließen uns wieder hoffen. Peters Niederlage wurde durch meinen Sieg wieder ausgeglichen. Bernd siegte in einem hochklassigen Spiel, was die vorübergehende Führung bedeutete, aber nur kurz währte, da Wilfried gegen einen teilweise euphorisch spielenden Gegner verlor. Während Mario durch seinen zweiten Einzelsieg zu überzeugen wußte, verlor Jörg gegen einen durchaus schlagbaren Gegner. Dies bedeutete den 5:5 Zwischenstand.

Gegen Essmann war ich diesmal "gut drauf" und schlug ihn glatt in zwei Sätzen. Nach meinem klassischen "blackout" im Vorrundenspiel zu Hause war ich diesmal auch besonders motiviert. Nach Peters Niederlage zum 6:6 schien dann aber unsere große Stunde zu kommen: Wilfried schlug in einem sehr guten Spiel Kaczmarek und Bernd hatte gegen Hofacker keine Probleme. Damit gingen wir vor den Schlußdoppeln mit 8:6 in Führung. Doch unsere Hoffnungen auf einen Sieg wurden schnell zerstört. Beide Schlusssoppel "glänzten" zweimal: 0:2 und 0:2. Damit war das Unentschieden perfekt, das unser Gegner wie einen Sieg feierte.

Samstag, 19.3.88

GSV 1 -- Hofgeismar 1 2 : 9

Bericht: Peter Fuchs

Als Konsequenz aus dem Doppeldesaster in Anzefahr hatten wir die Doppel neu formiert. In der Hoffnung, zumindest ein starkes Doppel zu erhalten, wurde die Paarung Salfer/Nagel zusammengestellt. Ich selbst verzichtete gerne auf meinen Einsatz (Formkrise), so daß die 2. Paarung Tonn/Lauterbach lautete.

Da auch diese Umstellungen zu keinem Erfolg führten, war das Spiel gegen Hofgeismar schnell beendet. 0:2 Rückstand nach den Doppeln - anschließend 0:2 Punkte im hinteren Paarkreuz - die Weichen waren gestellt.

Lediglich Wilfried (gegen Mewes) und Mario (gegen Reitz) konnten im weiteren Spielverlauf bis zum 2:9 Endstand punkten.

Ob Vorhand oder Rückhand –

die richtige Technik muß man trainieren.
Auch der Umgang mit Geld will gekonnt sein.
Ob Sparbuch oder Geldanlage – unsere
Kundenberater haben die richtigen Tips für Ihren Gelderfolg.
Kommen Sie zu uns, wenn Sie gewinnen wollen.

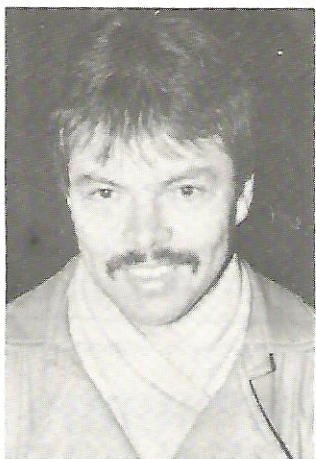
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Raiffeisenbank Baunatal eG

Marktplatz 2 · 3507 Baunatal · Tel.: 05 61/49 95 0

20 Fragen zur Person



(26) G e o r g M i h r

Geb. am 09.03.51 in Großenritte,
wohnt seit 1980 in Baunatal 1.
Beruf: Verwaltungsoberinspektor.
Verheiratet seit 1981, eine Tochter.
Mitglied der Eintracht seit 1964.
Spielte ein Jahr Schüler, zwei Jahre
Jugend, 18 1/4 Jahre erste Mannschaft
und nun seit einem Jahr zweite Mann-
schaft.

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport? Durch den Ex-Abteil A. Weber (Verwand-
schaft), der den bis dato Nur-Fußballer mit zum Training nahm.
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT? Meisterschaft in der Gruppenliga und
der damit verbundene Aufstieg in die Landesliga.
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärst du gern dabeigewesen?
Beim Entstehen der Viermächtevereinbarungen 1945.
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders?
Das Besteigen aller 14 Achttausender durch Reinhold Messner.
- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen?
Mit weniger Kraftaufwand besser Ski fahren zu können.
- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gern kennenlernen?
Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt.
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du?
Opportunismus, Unzuverlässigkeit, Oberflächlichkeit.
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du?
Zuhören können, Ehrlichkeit, Ausgeglichenheit.
- 9) Womit hast du als Kind am liebsten gespielt?
mit dem Fußball.
- 10) Deine Leibspeise ist:
Filetsteak, Prinzeßbohnen, Bratkartoffeln.
- 11) Am liebsten trinkst du:
Tee und Cola.
- 12) Deine bevorzugte Musik ist:
die von Jennifer Rush, Peter Maffay und Howard Carpendale.
- 13) Dein wichtigstes Hobby:
Fußball zu gucken.
- 14) Was sammelst du?
Erfahrungen.
- 15) Dein bevorzugter Sport?
Tischtennis.
- 16) Wo möchtest du leben?
Ich fühl mich wohl in Baunatal, Alternative: München.
- 17) Dein liebster Urlaubsort?
Sommer: Arenal/Mallorca, Winter: Saalbach/Österreich.
- 18) Worüber kannst du lachen?
über Sprüche meiner Tochter, Didi Hallervorden, Dingsda.
- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet:
Wenn es mal zu Ende geht, sagen zu können: Es hat sich gelohnt.
- 20) Dein größter Wunsch?
Gesundheit.

2. Herren, Bezirksliga N/W

HAUPTSACHE, DIE KAMERADSCHAFT STIMMT!

Samstag, 12.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - SVH KASSEL 2. 9:0

Bericht: Wolfgang Koch

Dadurch, daß Harleshausen mit 4-fachem Ersatz antrat, war diese Begegnung erst recht kein Thema mehr. Lediglich 4 Sätze gingen bis fast an die 20 Punkte, aber ansonsten ging es für die Harleshäuser nur darum, aus dem unbeliebten "Schneider" zu kommen.

Kompliment, sie haben's gelassen hingenommen. Nach Spielende, so um 20,15 Uhr machten einige der Gäste mit uns noch ein bißchen Training, das heißt, jeder für sich.

Negativ zu erwähnen wäre nur, daß es zwischendurch wieder geschneit hatte und draußen alles zu war.

Samstag, 5.3.88

PSV PHÖNIX KASSEL 2. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 9:5

Bericht: Helmut Kramm

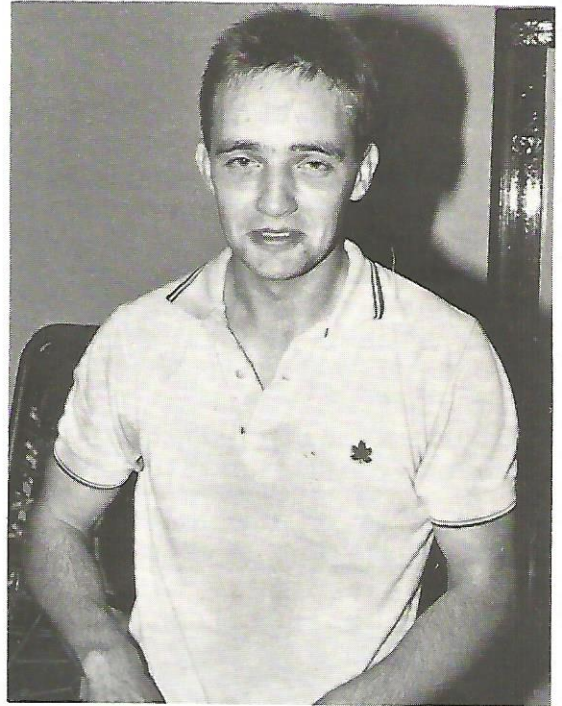
Nachdem wir in der Vorrunde mit 4 Mann Ersatz antreten mußten, wollten wir uns nunmehr mit "voller Kapelle" rehabilitieren. In der Postsporthalle gegen einen so routinierten Gegner ist das jedoch leichter gesagt als getan.

Nach dem ersten Durchgang war beim Stand von 4:4 noch alles offen. Dann jedoch gingen "hinten" beide Spiele verloren und bevor wir uns versahen, war das Spiel "den Bach runter".

Lobenswert wieder die ausgesprochen angenehme freundschaftliche Atmosphäre beim Spiel gegen Griesing & Co.

Es punkteten:

M. Schulze (2), F. Bachmann (1), H. Kramm (1) und das Doppel W. Koch / F. Bachmann (1).



Leider steht uns Martin Schulze noch eine ganze Saison nicht immer zur Verfügung.

Samstag, 26.3.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

FT NIEDERZWEHREN 1. 9:3

Bericht: Georg Mihr

Nachdem wir in der Vorrunde gegen den FTN Martin und Michael ersetzen mußten und hierdurch, gegen eine eindeutig schwächere Mannschaft mit 9:6 verloren, fehlte diesmal lediglich Martin, für den in der Rückrunde bereits zum 4. mal Ersatz zu beschaffen war. Da unsere Gäste in Bestbesetzung antreten konnten, rechnete ich mit einem knappen endergebnis.

Die erste Überraschung war jedoch schon nach den Eingangsdoppeln perfekt: wir führten mit 2:0! Dieser Auftakt war uns in der Rückrunde - außer gegen die Mannschaften von Harleshausen und Herbsen, die beide keine Bezirksligastärke haben - noch nicht gelungen.

Helmuth erhöhte gegen Lampe, der sich nach Aussage von FTN-Abteilungsleiter Norbert Heerdt bis morgens um 6,00 Uhr mit Skatspielen auf dieses Spiel "vorbereitet" hatte, auf 3:0. Hans Kurt Talmon, der dankenswerterweise für Martin eingesprungen war, hatte gegen den "Routinier" Rainer Göbel ebenso wenig eine Chance wie unser Spitzenspiel Wolfgang und Michael gegen den sehr gut spielenden Stefan Göbel. Trotz der Niederlage brachte "Schoof" in diesem Spiel eine gute Leistung.

Außer den 3 Göbel-Siegen war den Zwehreneern kein weiterer Punkt vergönnt. Wie man später hörte, hatte man sich mehr ausgerechnet.

Meiner Meinung nach hat unsere Mannschaft an diesem Abend sowohl kämpferisch als auch spielerisch eine gute Leistung gebracht. Besonders gefreut

hat mich der Sieg von "Moni" Talmon, meinem langjährigen "Kampfgefährten" aus den 60er und 70er Jahren, über Lampe.
 Als ich "Moni" am Montag vor diesem Spiel fragte, ob er für Martin spielen könnte, fragte er zurück, ob wir keinen Besseren hätten? Nach diesem Spiel muß ich sagen, daß ich genau den "Richtigen" angesprochen habe.
 Positiv anzumerken ist außerdem, daß wir erstmals in der Rückrunde komplett beim anschließenden Bier zusammengesessen haben!

3. Herren, Kreislige 2

DIE LUFT IST RAUS

Freitag, 11.3.88 TSG SANDERSHAUSEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:1

Bericht: Klaus Trott

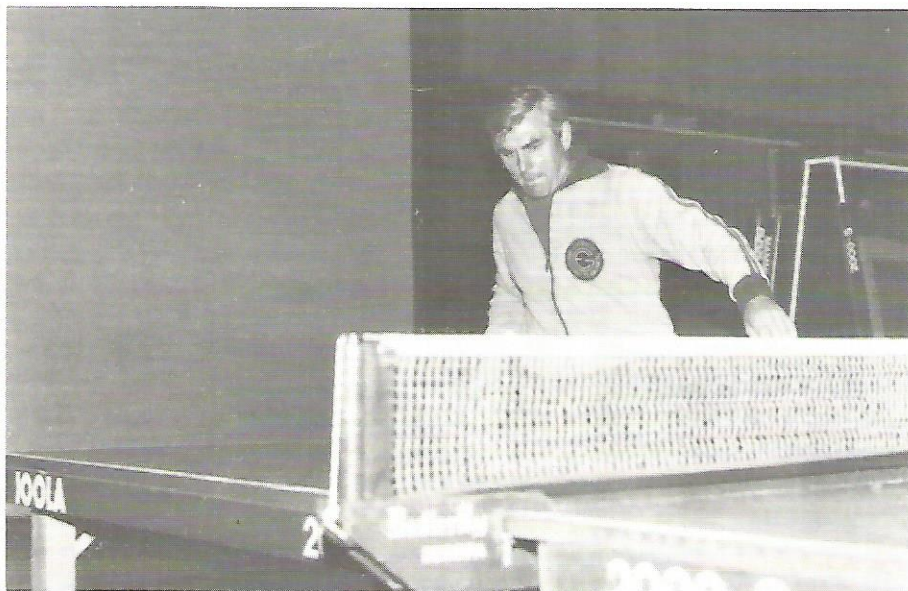
Sandershausen mit Zieß, Peplies, Decker, Liebehenz, Gröschner und Fischer war an diesem Abend eine Nummer zu groß. Wir hatten zwar in den Doppeln großes Pech, denn Talmon/Lange konnten gegen Zieß/Decker eine 19:14 Führung im 1. Satz nicht durchbringen und verloren 25:23 (2. Satz 24:22, 3. Satz -13). Trott/Morbach lagen gegen Peplies/Liebehenz im 3. Satz 10:4 zurück, führten dann 17:14 und verloren noch mit -18.

Da M. Fanasch klar gegen Fischer gewann, hätte es zu diesem Zeitpunkt 3:0 für uns stehen können. Wer weiß, ob man da auf Gegners Seite nicht schon an das Vorderien-8:8 denkt?

Danach lief alles nach Plan für die Gastgeber, obwohl einiges noch knapp war. Stark spielte Matthias, denn er hatte den stärksten Spieler dieser Klasse am Paarkreuz 3 (Gröschner) am Rande einer Niederlage.

Freitag, 18.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TSV WOLFSANGER 1. 3:9

Bericht: Wolfgang Lattemann



Wir hatten den gleichen glücklosen Start wie beim letzten Spiel in Sandershausen. Beide Eingangsdoppel wurden etwas unglücklich verloren und so etwas gibt gleich einen psychologischen Dämpfer. Das zweite Handycap war, daß Henner und Moni krankheitsbedingt ausfielen. Mit Norbert und Sigggi hatten wir zwar guten Ersatz, aber Matthias und ich mußten in der Mitte spielen. Außerdem wurde ein Doppel umgestellt und somit war die Truppe auch schon geschwächt. Dazu kam noch, daß Klaus T. wieder Probleme mit seinem Knie hatte.

Kämpfer "Moni", Hans Kurt Talmon, wurde im Spiel gegen Wolfsanger sehr vermißt.

Angesichts dieser Schwächungen möchte ich behaupten, daß unter normalen Voraussetzungen ein Pünktchen drin gewesen wäre. Zum Spiel selbst: Nach den verlorenen Doppeln (K. Morbach/K. Trott im 3. Satz 21:23!) spielte das hintere Paarkreuz 1:1 und anschließend das Vordere ebenfalls 1:1. Unsere schwache Mitte 0:2, wobei Matthias mit etwas mehr Glück gegen Bannenberg hätte gewinnen können (3. Satz -18). Dann spielte das hintere Paarkreuz wieder 1:1. Nachdem nun das Vordere 0:2 verlor, war's das dann. Unsere Punkte holten: K. Morbach (1), N. Bunttenbruch (2).

4. Herren, Kreislige 1

DEN REST SCHAFFEN WIR AUCH NOCH

Samstag, 26.3.88 TSV GUNTERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:4
Bericht: Erwin Hartmann

Zum wiederholten Male mußten wir mit 2-fachem Ersatz antreten. Diesmal waren es B. Hempel und L. Färber, die durch G. Eskuche und V. Hansen ersetzt wurden. Dies hatte zur Folge, daß wir unser bestes Doppel N. Buntenbruch/B. Hempel umstellen mußten, was natürlich gegen in etwa gleichwertige Mannschaften doppelt ins Gewicht fällt.



Nach einer frustrierenden Niederlage oder einem erfreulichen Sieg ist auch für Kurt Weber ein Bierchen angebracht.

Für Turnierbesucher können die Mannschaftsmeldebogen behalten werden. Die Fahrerlisten sind mit Hans Werner Becker abzurechnen!

Unser Vorstand bittet und hofft auf eine große Beteiligung an unserer dies-jährigen Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 1. Juni um 19,00 Uhr im Nebenzimmer des "Hessischen Hof"! Am folgenden 2. Juni ist Feiertag (Fronleichnam)

Dem Doppelsieg von K. Weber/E. Hartmann stand eine Niederlage von "Nobu"/Kl. Guth zum 1:1 entgegen. Hinten überraschte V. Hansen mit einer starken Leistung gegen G. Hermann und einem 2:1 Sieg! "Master" war dann gegen Bonn ohne Chance, Stand: 2:2. Vorne gingen beide Punkte weg, wobei die Niederlage von "Nobu" gegen Fischer etwas überraschend war, 2:4. In der Mitte konnte ich mich klar gegen R. Hermann durchsetzen, während Kl. Guth gegen Wachsmuth ebenso klar verlor, 3:5. Nach Niederlagen von V. Hansen, G. Eskuche, "Nobu" und E. Hartmann gelang K. Weber gegen Fischer der letzte Punkt für uns zum Endstand von 4:9. FAZIT: Mit kompletter Mannschaft wäre in diesem Spiel sicherlich ein Sieg für uns drinn gewesen!

VORMERKEN!!!

Albu bittet alle Mannschaftsführer nach Abschluß dieser Saison, ihm die Bilanzlisten und die Paßtaschen auszuhandigen.



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

5. Herren, 1. Kreisklasse 1

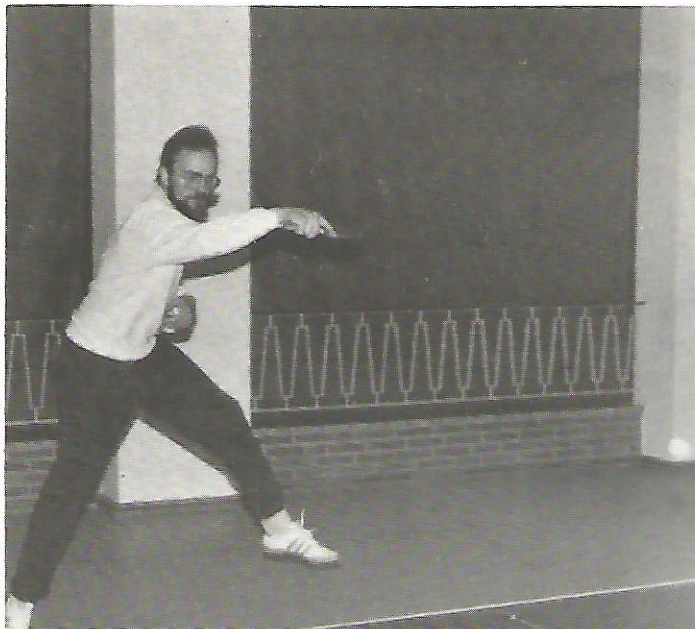
ALLER SORGE ENTHOBEN !

Montag, 22.2.88 !!! TSV IHRINGSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:3

Bericht: Volker Hansen (bitte früher abgeben!)

In Ihringshausen können wir einfach nicht gewinnen. Mit 9:3 gab es eine klare Niederlage gegen eine bessere Mannschaft.

Als einzige punkteten Siggí Fanasch(1), sowie Matthias Schade(2), der nach glücklosem Start immer besser ins Spiel kommt.



Er liebt das Spiel aus dem Rückraum:
Matthias Engel, genannt "Mengel"

An diesem Abend traten wir gegen TSG an, wobei wir nicht wußten, wie sich unser Gegner uns präsentieren würde (Bei der TSG weiß man ja nie so recht in welcher Verfassung die Spieler sind). Leider war er an diesem Freitag in sehr guter Form. Wir spielten zwar auch nicht schlecht, aber das Quentschen Glück fehlte einfach. Sechs Spiele endeten erst im 3. Satz, wobei lediglich zwei gewonnen werden konnten. Mengel schaffte dabei wieder sein "Trauma"-Ergebnis: Verlust des Spiels mit -19 im 3. Satz!

Auch unser Ersatzmann J. Hansen (für R. Weber) zeigte, daß er spielen kann. Gegenüber den Spielen in der Vorrunde in der 6. Mannschaft war das viel, viel besser.

Das Ergebnis zum Schluß war leider mager für uns. Nur G. Eskuche und M. Schade konnten mit je einem Einzelsieg zwei Trostpunkte erreichen. (Etwas weniger als beim 9:7 von der Vorrunde). Doch wir sehen mit Mut in die Zukunft: Wattenbach am 8.4.!

Freitag, 11.3.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. -

PSV PHÖNIX KASSEL 4. 6:9

Bericht: Volker Hansen

In der Vorrunde verloren wir bei Phönix Kassel knapp mit 9:7, also rechneten wir uns diesmal an eigenen Platten eine kleine Chance aus, aber es sollte wieder nicht klappen.

Die Gäste hatten im vorderen Paarkreuz mit Karger und Wassmansdorf ihre stärksten Spieler.

Unsere 6 Punkte holten:

R. Weber/S. Fanasch(1), Volker Hansen(2), Siggí Fanasch(1) und Matthias Schade(2).

Freitag, 25.3.88

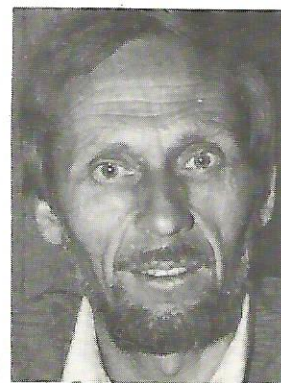
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. -

TSG 87 Kassel 4. 2:9

Bericht: Matthias Schade

UNSERE AKTIVEN
GESTERN + HEUTE:
Volker Hansen

"MENSCH, WAT HA ICK MIR
VAÄNDERT!!"



6. Herren, 2. Kreisklasse 2

„SPIELEN LOCKER VOM HOCKER“

Dienstag, 29.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-FSK VOLIMARSHAUSEN 5. 9:3

Bericht: Hans Werner Becker

In diesem vorverlegten Spiel konnten wir gegen die abstiegsbedrohten Voll-marshäuser mit 9:3 gewinnen.

Sechs Spiele gingen über drei Sätze, die wir alle gewinnen konnten. Bernd Trott und ich machten es dabei besonders spannend. Gegen Ritschel gewann ich nach -8 im 1. Satz den 2. und 3. Satz mit je 22:20! Bernd holte gegen Gödecke mit 5,-19 und 23:21 den 9. Punkt.

Unsere Punkte holten: U. Gottschalk/B. Trott (1), H. Jasper (2), B. Trott (2), J. Hansen (1), H. Wagner (1) und H. W. B. (2).

In der Rückrunde holten wir 8:12 Punkte. Hätten wir gegen FTN nicht mit 7:9 verloren sondern ebenso knapp gewonnen, wäre uns der 2. Platz sicher gewesen. Gegen Heiligenrode müßte noch ein Sieg rausspringen.



Er entwickelt sich mit Henrik Jasper zu einem starken Doppel: Jens Hansen

Dienstag, 8.3.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. - PSV PHÖNIX KASSEL 6. 3:9

Bericht: Helmut Wagner

Ohne Chance waren wir an diesem Abend gegen die Mannen um Oldtimer Biese, deren Spielweise uns offenbar gar nicht entgegen kam.

Ohne B. Trott, für ihn spielte Franz Szeltner - vielen Dank - , der einen der drei Punkte beisteuerte, reichte es nur noch für das Doppel Henrik Jasper/Jens Hansen, sowie "Löwe" gegen Löwenstein zu zwei weiteren Spielgewinnen.

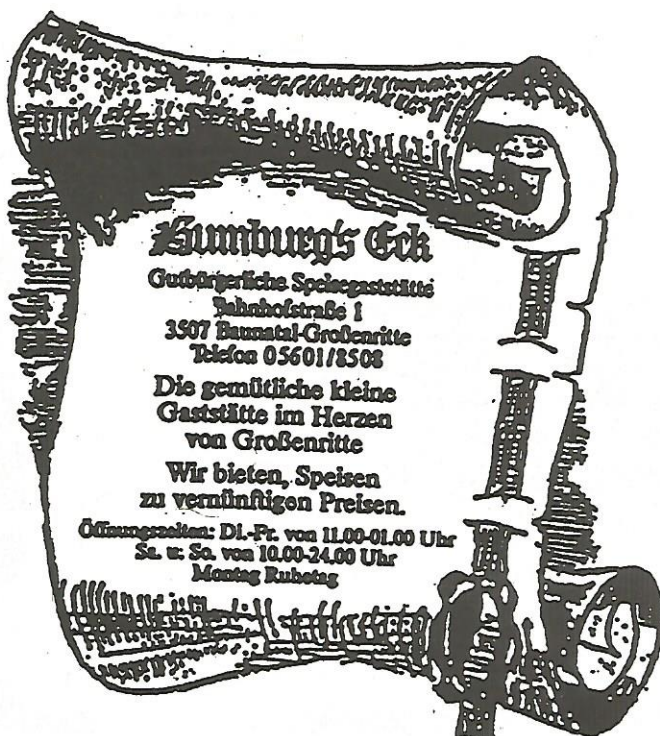
glückliche Gewinner!

der Tip

- Am 12.3. August Weber (15)
- Am 19.3. Albert Buntenbruch (45)
- Am 26.3. kein Gewinner (17)
- Am 2.4. Helmut Wagner (46)
(doppelte Summe)
- Am 9.4. Wilfried Törner (43)
(Fronhausen)

Es sind weiterhin noch folgende Zahlen frei:

9 - 17 - 18 - 24 - 25 - 27 - 30
Wer von den Stammtippnern will, kann seine Stammzahl(en) mit den noch freien Zahlen tauschen!



7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

ALS ERSTE SAISON BEENDET

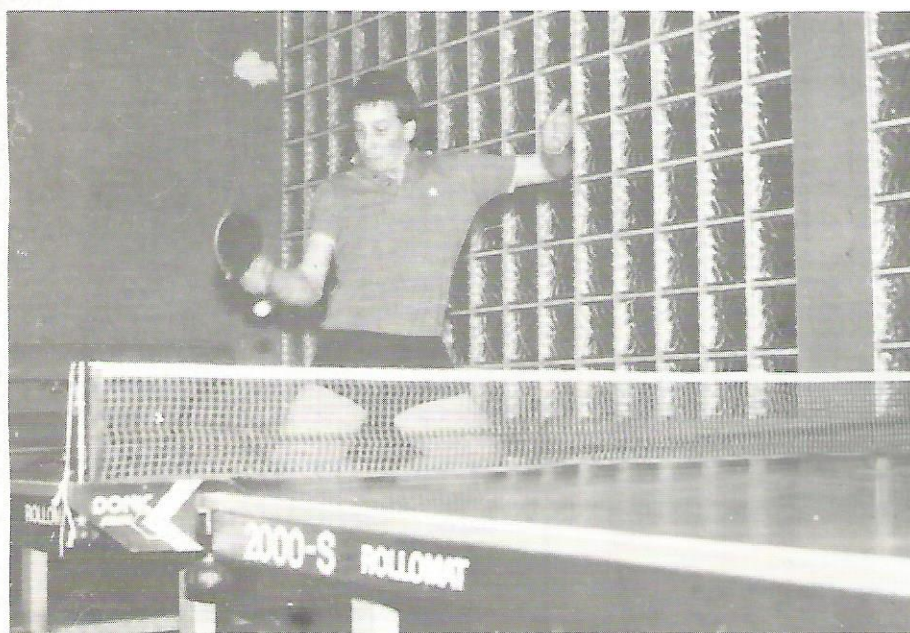
Montag, 7.3.88 FSV BERGSHAUSEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:5

Bericht: Herbert Dorschner

Ganz überraschend hatten B. Pilgram/M. Guth nach glänzendem Einsatz das Anfangsdoppel gegen Müller/Sturm mit 21:19 und 23:21 für sich entscheiden können.

Im weiteren Verlauf gewann W. Löbel gegen Graf nach knappem 1. Satz (27:25!) den 2. Satz ganz eindeutig mit 21:8!

Aber auch Bernd Pilgram zeigte sich wieder in ansteigender Form indem er Müller mit 19 und 14 und im 2. Einzel Schulze mit 15 und 9! bezwang. Den 5. Punkt steuerte "Mattse" Guth mit einem Dreisatzsieg gegen Müller bei. Nur knapp mit -18 im 3. Satz scheiterten P. Gessner gegen Rewald und Herbert Dorschner gegen Bätzing, so daß das Ergebnis ohne weiteres auch zu unseren Gunsten hätte stehen können.



Vor dem letzten Punktspiel dieser Saison zog sich "Mattse" Matthias Guth eine Knieverletzung zu.

nicht weniger als 5 Spieler abgegeben werden, die zu den stärksten dieser Klasse zählten. So mußten die "Reserve-Oldies" wieder ran und das war auch gut so, oder wir hätten die Mannschaft vor der Rückrunde zurückziehen müssen!

Vor unserem MF Herbert Dorschner muß ich meinen Hut ziehen. Er stand fast immer auf verlorenem Posten ohne sich entmutigen zu lassen. Genao erging es "Mattse" Guth, dem "letzten Mohikaner" der Vorrunde, der von Brett 5+6 an 1+2 rücken mußte und sich hier tapfer schlug. Dann hatten wir noch Willi Löbel, den Tennisspieler, der auch unheimlich kämpfte, aber für den es manchmal auch zuviel wurde, wie auch für Baldur Stepputtis, der erst im Februar einsatzfähig war und nur 5 Spiele mitmachen konnte. Mit am besten schnitt wohl Peter Gessner ab, der mit seinem Hackbrett wohl so manchen zur Verzweiflung brachte.

Ich muß noch einmal alle loben, die diese schwere Serie so durchzogen. Ganz spezieller Dank an W. Frommhold, der immer da war wenn wir ihn brauchten. Danken möchte ich auch den Spielern: H. Köhler, F. Szeltner, K. Rummer, Albu, W. Theis, die sich für unsere Mannschaft eingesetzt haben!

Anm. von Albu: Da man sich nicht gerne selbst lobt: "Pille" war die absolute Nr. 1 der Mannschaft und sollte für höhere Mannschaften in Frage kommen!

Freitag, 18.3.88

TSV GUNTERSHAUSEN 4.-
GSV EINTRACHT BAUNATAL

9 : 3

Bericht: Bernd Pilgram
Mit zweifachem Ersatz verloren wir dieses Derby mit 9:3, wobei wir für M. Guth und W. Löbel Albu und W. Frommhold einsetzten, wofür wir danken!

Es war unser letztes Serienspiel, indem das Doppel Albu/"Pille" (1) B. Pilgram (1) und Albu (1) die Punkte holten.

ABSCHLUSSBERICHT:

Wer vor der Rückrunde gesagt hätte, daß die 7. Mannschaft noch so gut abschneiden würde, den hätte man für verrückt erklärt, denn es mußten

8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

ZWEI SPANNENDE ABSCHLUSSSPIELE

Montag, 14.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSV IHRINGSHAUSEN 5. 9:5

Berichte:Albu

GEGLÜCKTE REVANCHE!

Es begann schon verheißungsvoll mit dem Gewinn beider Eingangsdoppel(Heinz und Kurt 2:0 und Günter/Paul 2:0) sowie einem Sieg von Albu(2:0) zum 3:1 (Franz hatte das Pech, im 3.Satz mit 22:24 zu verlieren). Bis zur "Halbzeit" sorgten Heinz und Günter für eine anhaltende 5:3 Führung (bei Niederlagen von Kurt und Paul). Nachdem Franz sein 2.Einzel mit 1:2 abgeben mußte, wurde es beim Stand von 5:4 nochmal eng. Albu und Heinz konnten dann mit ihren 2.Einzelsiegen auf 7:4 erhöhen und nur Kurt mußte nochmal passen.

In den letzten beiden Einzeln von Günter und Paul (jeweils 2:0 Siege) zeigten sich die beiden Gegner Kreutzer und König als schlechte Verlierer, wobei sich Kreutzer bei Günter nach dem Spiel für sein Verhalten noch entschuldigte! Aber König machte seinem Namen keine Ehre und benahm sich wie ein Flegel. Er war ein "Lehrstück" für Albu, wie man sich als Verlierer an der Platte nicht benehmen sollte.

FAZIT: Dieses Spiel gibt wieder Hoffnung auf den angestrebten 4. Tabellenplatz, wobei es nach dem Spiel leider nicht zu einem gemeinsamen Bierchen reichte.



Unser linkshänder Paul Wagner in einer typischen Abwehrhaltung

Fahrgelderstattung, was wir uns ja als unterste Mannschaft ja "erlauben" dürfen.

Für die letzten beiden Spiele gegen den KSV Baunatal und den KSV Hessen haben wir uns zwei Siege vorgenommen.

Sonntag, 27.3.88 KSV BAUNATAL 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 7:9

Im ersten und einzigen Sonntagsspiel dieser Saison hätte uns der Nachbar und Tabellenletzte KSV 4. fast "das Genick gebrochen". Nach dem 9:4 Vorrundensieg waren wir uns eines ähnlich klaren Sieges sicher - vielleicht zu sicher?! Auch nach einem 1:3 Rückstand dachten wir noch nichts "böses". Kurt lieferte (nach eigener Aussage) mit Partner Heinz sein bisher schlechtestes Doppelspiel gegen die Nr. 3+4 des KSV (3.Satz -17). Günter/Paul unterlagen nach gutem Spiel gegen die Nr. 1+2 im 3.Satz mit -19! Während Franz an 5+6 gegen den jungen Wiegand mit 22 und 20 knapp gewann, unterlag Albu gegen den jungen, schlacksigen Haas im 3.Satz mit -16.

Kurt hatte dann an 1+2 K. Werner gut im Griff und gewann mit 19 und 15. Heinz

Montag, 21.3.88

TSV WOLFSANGER 2. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:1
Der 9:6 Sieg der Wolfsanger in der Vorrunde war der bis heute knappste Sieg des Tabellenführers, der aus unserer Sicht vor allem "Henner" Lange zu verdanken war, der als Ersatz für den nach einer Augenoperation noch nicht einsatzfähigen Albu ein Doppel (mit Paul) und 2 Einzelsiege an 5+6 beisteuern konnte. Wenn wir auch im Rückspiel ohne jegliche Belastung aufspielen konnten, so hat es diesmal leider nur zu einem Doppelsieg von H. Köhler/K. Rummer gereicht. Da wir wußten, was uns blühen würde, führen wir ohne Ersatz für den Schichtler Günter nur zu 5. nach Wolfsanger und ersparten so unserer Abteilung einige Mark an

tat sich gegen den gut konternden Busch schwerer, konnte aber nach einer hohen Führung den 3. Satz noch mit 19 gewinnen und es stand 3:3. Na ja, jetzt kommt die Wende - dachten wir.

An 3+4 unterlag Paul gegen den unbequemen Stoppel mit 0:2 und Günter benötigte gegen den Oldie Wegmann immerhin 3 Sätze (3. Satz 19!) zum 4:4 "Halbzeitstand".

Nachdem nun an 5+6 Albu mit 2:0 gewann und Franz im 3. Satz mit -16 unterlag, stand es 5:5 und wir waren uns nicht mehr so sicher, ob wir gewinnen würden, denn auch die folgenden Spiele an 1+2 ließen noch alles offen: Heinz schaffte gegen K. Werner ebenfalls einen bravourösen 2:0 Sieg und Kurt unterlag, nach hohem Rückstand im 3. Satz (14:20) und Ausgleich zum 20:20 noch mit 20:22 zum 6:6.

Bei den letzten beiden Einzeln sahen wir für Günter gegen Stoppel keine Chance, was mit -15 und -16 auch eintraf. Als nun auch Paul gegen den Oldie Wegmann den 1. Satz mit -19 verlor sahen wir schwarz. Doch Paul zeigte mit gewonnen 5 und 8 in den beiden folgenden Sätzen, daß er auch anders kann. Es stand nun 7:7 und die Schlußdoppel ließen uns nach dem schwachen Beginn nichts gutes ahnen. Daß dann letztlich beide Spiele mit 2:0 in den Sätzen gewonnen wurden spricht für den Kampfgeist und die guten Nerven unserer Oldies.

FAZIT: Es war für uns das spannendste Spiel dieser Saison.

P.S. Vor dem Spiel überreichte MF Heinz (der am selben 25.3. Geburtstag hatte wie Kurt) diesem einen gravierten Zinnteller und ein Mannschaftsfoto. (Bild an anderer Stelle im Echo).

Montag, 28.3.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. -
KSV HESSEN KASSEL 4. 7:9

GESTERN 9:7 GEWONNEN -
HEUTE 9:7 VERLOREN!

In der Vorrunde gewannen wir
beim KSV hoch mit 9:1!

Die Zugänge beim KSV zur
Rückrunde (wobei auch unsere
Abteilung "mitgeholfen" hat)
wirkten sich natürlich auch
auf diese 4. Mannschaft aus,
die mit 3 neuen Gesichtern
antrat und in der Rückrunde

bisher vom Abstiegsplatz bis auf den 8. Platz vorrückte und aller Abstiegs-
sorgen enthoben ist.

Der Ablauf unseres letzten Saisonspiels war wieder sehr spannungsreich:
Eingangsdoppel: 1:1, an 5+6: 1:1, an 1+2: 1:1, dann an 3+4: 0:2 zum 3:5 Rück-
stands bei "Halbzeit".

Fortsetzung an 5+6: 1:1, an 1+2: 1:1, an 3+4: 1:1 zum 6:8, wobei Paul im letz-
ten Einzel das spannendste Spiel des Abends gegen den jungen Assenmacher
lieferte und im 3. Satz mit 27:25 siegreich blieb und das 8:8 noch offen-
hielt.

Heinz/Kurt hatten in ihrem Doppel keine Probleme und holten mit 2:0 den 7.
Zähler. Kurios dann das letzte Spiel von Günter/Paul: 1. Satz 22:24, den 2.
Satz gewannen sie sensationell mit 21:2! Doch leider reichte es dann im 3.
Satz nur zu einer von den Gästen stark bejubelten 17:21 Niederlage.

Fan Peter Fuchs konnte sich in diesen letzten Spielen davon überzeugen,
was bei den "Oldies" alles möglich ist.

Ohne Fortune spielte an diesem Abend Günter, dem trotz seines Kampfgeistes
nur ein Satzgewinn (21:2) im Schlußdoppel mit Paul gelang.

Interessant vielleicht noch einige Namen der Gäste: Al Muhaidib, Nestvogel,
Haberzette und neben dem schon erwähnten Assenmacher fehlte die Nr. 1 El
Bureias.

Unsere Punkte im letzten Serienspiel holten:

Kurt/Heinz (2), Heinz (1), Kurt (1), Paul (1), Franz (1) und Albu (1).

FAZIT: Auch dieses letzte Spiel zeigte wieder, daß nur diese Klasse die
"Heimat" unserer "Fremdenlegionäre" sein kann.



*Fachpraxis
für Krankengymnastik
und Massage*

Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**
Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern (und Lesern), die unter dem Sternzeichen STIER geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ulf Gottschalk	21.4.
August Weber	25.4.
Hans Kurt Talmon	1.5.
Stefan Talmon	1.5.
Manfred Lüling	3.5.
Nils Jasper	3.5.
Herbert Dorschner	4.5.
Franz Szeltner	11.5.
Karin Bürger	21.5.

Wie launisch ist der STIER ?



Stier (21. 4. - 21. 5.): „Stier“-Geborene gehören zu den ausgeglichtesten Naturen im Tierkreis. Gewiß haben auch sie, wie jeder Mensch, seelische Hochs und Tiefs. Doch fast alle haben ihre Stimmungen - die fröhlichen wie die traurigen - sehr gut unter Kontrolle. Die meisten sind in ihrer Stimmungslage stärker als andere abhängig vom körperlichen Wohlbefinden. Gibt es hier Grund zur Klage, reagieren fast alle nicht mit schlechter Laune - eher umgibt sie ein Hauch von Melancholie.

Namen und Notizen

ANSCHRIFTENÄNDERUNGEN!!!

Abteilungsleiter Sandershausen:

Lothar Rennebohm, Jahnstr. 40

3501 Niestetal-H., Tel. 0561/522600

Abteilungsleiter TSV Ihringshausen:

Norbert Strauch, Fiedlerstr. 220

3500 Kassel, Tel. 0561/893027

Abteilungsleiter TTC Elgershausen:

Karl Schäffer, Am Hang 7, 3501 Schauenburg 1, Tel. 05601/1807

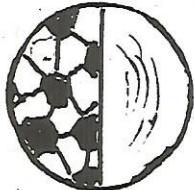
Abteilungsleiter FSV Dennhausen:

Matthias von Bose!!!, Teichstr. 2, 3501 Fuldabrück, Tel. 05665/3798

Am Montag, 16. Mai d.J. findet um 19,00 Uhr in der Gaststätte "Keglerheim Eichholz" eine Vereins-Jugendleitersitzung statt, zu der jeder Verein mindestens einen Vertreter entsenden muß!

Die Meldeformulare der Jugend und Schüler für die Serie 88/89 sind bis spätestens 16.5. unverbindlich einzureichen. Der Terminplanfragebogen muß bis zum 15.6. eingereicht werden!

Immer am



Im Rahmen ihres 25jährigen Jubiläums ladet der TSV Heckerhausen zum 2. Hallen-Fußballturnier am 17.4.88 alle TT-Mannschaften ein. Austragungsort ist die Sporthalle Rasenallee. Da unsere Mannschaft Titelverteidiger ist, sollten wir diese Chance wahrnehmen!

AN ALLE MANNSCHAFTSFÜHRER! Albu bittet, sofort nach Beendigung der Punktspielsaison 87/88 die ausgefüllten Bilanzlisten bei ihm abzugeben. Die ausgefüllten Fahrerlisten sind mit Hans Werner Becker abzurechnen!



Mittwoch, 1. Juni 88 um 19,00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Tischtennis-Abteilung im Nebenraum des "Hessischen Hof"

Sonntag, 18. Dezember 88 um 15,00 Uhr

Weihnachtsfeier der Tischtennisabteilung, Empore der Kulturhalle

Freitag, 30. Dezember 88 um 19,00 Uhr, Kulturhalle

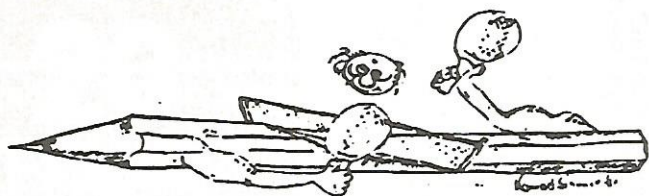
Preisskat der TT-Abteilung

um 19,30 Uhr Preis-Rommee der TT-Abteilung für Damen

Sollten zwischenzeitlich weitere Veranstaltungen geplant werden, so werden diese rechtzeitig mitgeteilt.

Unser Vorstand hofft, daß alle Veranstaltungen unserer Abteilung zahlreich besucht werden!

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion: Albert Bunttenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Bunttenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: So. 8. Mai

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95



"HAPPY BIRTHDAY"

Abteilungsleiter Ulrich Gottschalk gratuliert in gewohnt launigen Worten dem Geburtstags-"kind" Heinz Köhler (im Hintergrund, Mitte) zu seinem 60. Geburtstag.

Heinz' Geburtstagsfeier fand auf den Tag genau am 25.3. im Gemeindehaus im Grünen Weg statt.

WIE SCHADE, DASS SO WENIG RAUM IST ZWISCHEN DER ZEIT, WO MAN ZU JUNG, UND DER, WO MAN ZU ALT IST!

Zwei Tage nach seinem Geburtstag hatte MF. Heinz Köhler Gelegenheit, vor dem Spiel beim KSV Baunatal, seinem "Zwilling" Kurt Rummer (beide haben am gleichen Tag Geburtstag), ein Präsent der Mannschaftskameraden zu überreichen. Von links: Günter Schröder, Paul Wagner, das Geburtstags-"kind" Kurt, Albu, Franz Szeltner und MF Heinz Köhler.

"ICH"WEISS"MEIN ALTER NICHT, ES IST OHNE INTERESSE FÜR MICH"



Damen aktiv

EIN ABSCHIED AUF LEISEN SOHLEN!

1. Damen, Bezirksklasse N/W

GSV EINTRACHT BAUNATAL - SV HELSA 1. 3:8

FSV DENNHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8:2

Es ist schon ein schwieriges Unterfangen, von unserer 1. Damenmannschaft die Spielergebnisse zu bekommen. Noch viel schwieriger ist es allerdings, daß sich jemand bereit findet auch Berichte zu schreiben. Es ist deshalb kein Wunder, daß diesmal kein Material vorliegt und diese Seite leer bleiben muß.

So leise unsere 1. Mannschaft unverhofft in die Bezirksklasse aufrücken mußte, so leise verabschiedet sie sich auch wieder aus dieser bisher für uns höchsten Spielklasse. (Schade!)

2. Damen, Kreisliga 1

SPANNUNG BIS ZUM SCHLUSS

Freitag, 11.3.88 TSV HEILIGENRODE 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:8

Bericht: Petra Blechinger

3. SIEG IN FOLGE!!!

"Leute, wir sind im Spielrausch!"

In der Vorrunde mußten wir uns gegen die Heiligenröder Damen mit 6:8 geschlagen geben, daß hieß also, an diesem Abend alles zu geben was in uns steckt, um wenigstens einen Punkt mit nach Hause zu nehmen. Petra Szeltner's Optimismus reichte aber weiter; sie war mit dem festen Vorsatz nach Heiligenrode gefahren zu gewinnen und 2 Punkte mitzunehmen. (Auch Gabi hatte den "Auftrag", nicht ohne Sieg nach Hause zu kommen! Ratet mal von wem?: P....!)

Nun zum Spielverlauf:

Zum ersten mal in dieser Serie haben wir beide Doppel gewonnen! Dann wurde wie folgt gepunktet:

Petra Blechinger	1:2	0:1
Petra Szeltner	2:0	1:0
Irene Mohr	1:2	0:1
Gabi Fuchs	2:1	1:0
Petra Sz.	2:0	1:0
Gabi	1:2	0:1
Irene	1:2	0:1
Petra B.	2:1	1:0
Petra Sz.	2:0	1:0

Somit stand es 7:4 für uns, was sollte uns jetzt noch passieren? Ein Punkt war uns jetzt schon sicher. Aber der Sieg war schon so nahe, daß wir eigentlich gewinnen wollten, komme was da wolle. Aber es sollte doch noch einmal eng werden, denn Petra B. und Gabi mußten ihre letzten Einzel, die die Entscheidung hätten herbei führen können, an ihre Gegnerinnen abtreten. Also lastete jetzt aller Druck auf Irene's letztem Einzel, denn es stand jetzt nur noch 7:6 für uns. Aber Irene machte ihre Sache gut. Sie rettete unsere so heiß ersehnten 2 Punkte!

Ein kleines Fazit zu diesem Spiel:

Wie immer, verdanken wir diesen Sieg vor allen Dingen unserer Petra Szeltner, die trotz unserer nicht immer guten Leistung am Ball bleibt und die Lust zu kämpfen nicht verloren hat. Ihr sprühender Optimismus und ihre starke spielerische Leistung wirkt sich auf die ganze Mannschaft positiv aus, denn mit der richtigen Einstellung zum Spiel kann man viel erreichen! Weiter wäre vielleicht zu erwähnen, daß an diesem Abend das Glück nicht immer auf unserer Seite stand, denn von 7 Dreisatzspielen gingen immerhin 4

an Heiligenrode. Vielleicht sagt das etwas mehr über unsere Spielstärke, oder auch Spielschwäche aus. Wir sind uns jedoch darüber einig, daß wir in der Vorserie etwas unter unserem "Niveau" gespielt haben und eigentlich schon früher unseren Nichtabstieg hätten sichern können.

Dienstag, 15.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-SV HELSA 2. 4:8

Bericht: Petra Blechinger

Eigentlich hatten wir uns fest vorgenommen, an diesem Abend als Sieger die Halle zu verlassen, aber wir konnten dieses gesteckte Ziel nicht erreichen. Der 8:6 Sieg in der Vorrunde, der für uns bitter umkämpft war, hatte uns viel Hoffnung gegeben auch heute zwei Punkte zu holen.

Bis zum ersten Einzel (Petra gewann locker 2:0), sah es laut Spielstand 2:1 noch recht gut aus. Dann aber folgten 4 Punkte in Reihe für unsere Gegnerinnen und der Spielstand lautete 5:2 für Helsa.

Für die 2 Punkte, die wir noch erringen konnten, gab wieder mal Petra S. ihr bestes. Rucki-zucki hatten wir 8:4 verloren. Daran sieht man mal wieder, daß man Ziele nicht zu hoch stecken soll und das nur einer gewinnen kann. Leider!

Mit etwas bitterem Nachgeschmack sollten wir dieses enttäuschende Spiel möglichst schnell vergessen. So ein Punkteverlust ist ja schließlich kein Beinbruch, oder?

Die Punkte: Gabi/Petra S. (1) und Petra S. (3!)

Donnerstag, 24.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSV HECKERSHAUSEN 1. 2:8

Bericht: Petra Blechinger

Was uns an diesem Abend erwartete war eigentlich klar. Nach der 8:1 Niederlage in der Vorrunde wollten wir eigentlich nur die heutige zu erwartende Niederlage so niedrig wie möglich halten. Immerhin haben wir diesmal einen Zähler mehr "erspielen" können wie in der Vorrunde.

Edeka-Märkte



Rosa-Maria Bürger

**LEBENSMITTEL UND FEINKOST
FRISCHFLEISCH**

**BAUNATAL 4 · BAHNHOFSTRASSE 38
TELEFON 05601/8252**

**KÖRLE · NÜRNBERGER STRASSE 16
TELEFON 05665/2121**

Unsere beiden Ersatzspielerinnen Yvonne und Karin schlugen sich recht gut. Sie haben mit vollem Einsatz und Ehrgeiz gespielt und mußten sich beide nur knapp geschlagen geben. "Danke schön Ihr beiden"! Unsere beiden Punkte holten die beiden Petra's. Sicherlich wäre hier und da noch ein Punkt zu holen gewesen, z.B. im Doppel der beiden Petra's (19:21, 21:19, 13:21). Petra S., die

sich im 1. Einzel im 3. Satz geschlagen geben mußte und auch Karin's 1. Einzel ging im 3. Satz an unsere Gäste. So hätte dieses Spiel also auch 8:5 ausgehen können. Es wäre für uns sicherlich hilfreich gewesen da wir jetzt nur noch für ein besseres Spielverhältnis gegenüber Helsa kämpfen können, denn wir sind punktgleich mit Helsa und haben z.Zt. ein etwas positiveres Spielverhältnis. Es geht also darum, nicht Tabellenvorletzter zu werden, was natürlich schwer wird da wir nur noch ein Spiel haben und dies gegen den derzeitigen Tabellendritten Ihringshausen! Wir werden sehen.....



trimming®
Bewegung ist die beste Medizin



3. Damen, 1. Kreisklasse

EINE GUTE SAISON GEHT ZU ENDE

Dienstag, 8.3.88 TSG WATTENBACH 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 8:6

Bericht: Yvonne Eskuche

In der Vorserie hatten wir gegen Wattenbach zu Hause mit 8:4 gewonnen, an diesem Dienstag verloren wir "in der Höhle des Löwen" mit 8:6.

Nach den beiden Doppeln stand es 1:1. Ute, Karin und Yvonne scheiterten in den Einzeln an der gleichen Spielerin jeweils im 3. Satz nur knapp mit 20:22. Die Punkte holten:

Britta Schwerin und Ute Hellmuth (je 2), Yvonne (1) und das Doppel Britta/Ute (1).

Folgender Kommentar wurde nach einer TT-Großveranstaltung verfaßt und erschien im DTS.

Der Oberschiedsrichter meint:

Viele Betreuer scheinen die Regeln nicht zu kennen

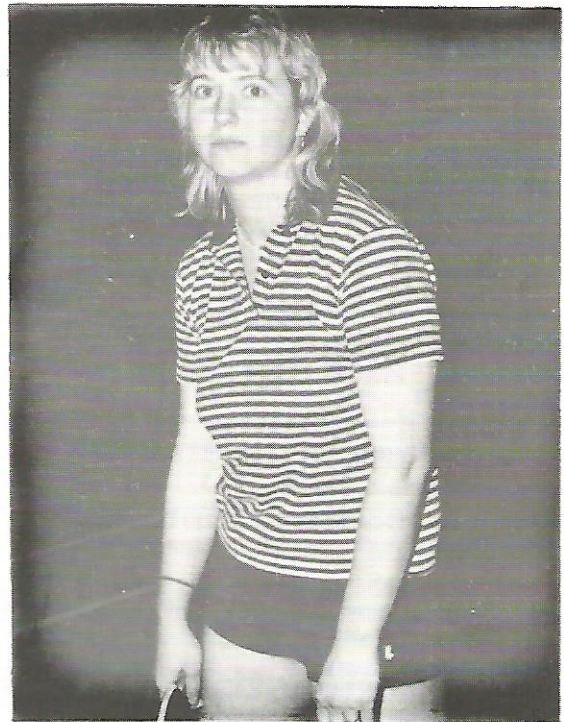
Der OSR hat bei dieser Art Veranstaltungen eine schwierige Aufgabe. Er hat keine ausgebildeten Schiedsrichter zur Verfügung und muß dennoch für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Aus seiner Sicht müssen sich mehrere Vereine herbe Kritik gefallen lassen. Hinsichtlich der Kleidung – sportgerecht und einheitlich – hätten dreiviertel der Mannschaften disqualifiziert werden müssen. Sollten die Vereine, deren Mannschaften doch schließlich Landesmeister wurden, die Bestimmungen wirklich nicht kennen? Und wie ist es mit den Trainern/Betreuern? Kennen die sie auch nicht?

Nun zu den Aufschlägen. Viele wurden nicht korrekt ausgeführt, und die Spieler verschafften sich

damit Vorteile. Auch hier ist die Frage an Trainer und Betreuer gerichtet, warum sie nicht schon beim Training auf die Einhaltung der Regeln achten.

Ein dritter Punkt ist die lautstarke „Beratung“ außerhalb der erlaubten Pausen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Betreuer die Regel nicht kennen; also verstößen sie bewußt dagegen – ist das noch fair? Ein Betreuer – ein ganz erfahrener Spieler – hat sogar als Schiedsrichter seinen Spielern im Doppel Anweisungen gegeben.

Insgesamt gesehen haben sich die Spielerinnen und Spieler jedoch bemerkenswert fair verhalten. Im übrigen waren die Verstöße bei den Mädchen geringer als bei den Jungen. F. Heil



Karin Bürger hat keinen Grund, nach dem guten Abschneiden ihrer Mannschaft, "die Fittiche hängen zu lassen".

Szenen einer Ehe von Erik Liebermann





Jugend-Echo

1. Jugend, 1. Kreisklasse

MIT UNSEREN SCHÜLERN SIND WIR STARK

Samstag, 19.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV WOLFSANGER 1. 7:3

Bericht: Dirk Eskuche

Obwohl wir in der Vorrunde 7:1 gegen Wolfsanger verloren hatten, waren wir im Rückspiel guter Hoffnung, weil die (saisonschwachen) A. Alschinger und Th. Koch verhindert waren. Dafür mußten die "Top-Schüler" A. Krug und A. Talmon antreten.

Nach der "schlechten" Begrüßung durch MF K. Hempel ging es dann richtig los. Die Eingangsdoppel gingen gleich mit je 2:0 an uns.

K. Hempel, A. Krug und A. Talmon bauten dann die Führung für die Eintracht auf 5:1 aus. Pechvogel, wie so oft, war auch in diesem Serienspiel D. Eskuche, der beide Einzel verlor.

Die Punkte im Einzelnen: K. Hempel/D. Eskuche (1), A. Krug/A. Talmon (1), K. Hempel (1), A. Krug (2) und A. Talmon (2).

FAZIT: Es geht wieder aufwärts mit der 1. Jugend.

1. Schüler, 1. Kreisklasse

EUPHORISCHE RÜCKRUNDE

Montag, 7.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV IHRINGSHAUSEN 1. 7:0

Bericht: André Talmon

In diesem Spiel gegen Ihringshausen bestritten Krug/Talmon das erste Doppel gegen Siering/Röttelbach und gewannen nach einem spannenden und nervenzehrenden Spiel in 3 Sätzen mit 21:19, 19:21 und 21:11.

Auch Lattemann/Dietzel hatten ein schwieriges Spiel gegen Weigelt/Hesse und gewannen ebenfalls in 3 Sätzen mit 15:21, 22:20! und 21:10.

Das erste Einzel gewann Arne Krug gegen Röttelbach mit 21:16 und 23:21, während André Talmon gegen Siering glücklich zu einem 21:16 und 27:25! Sieg kam. Marc Lattemann war gegen Hesse ziemlich klar überlegen und bezwang den Ihringshäuser mit 19 und 12.

Stefan Dietzel mußte gegen Weigelt noch einmal alle seine Trümpfe ausspielen und gewann schließlich in 3 Sätzen mit 21:17, 14:21 und 21:6! A. Krug holte den Schlußpunkt für uns gegen Siering mit 22:20 und 21:11 zum 7:0 Sieg.

FAZIT: Wir haben den Gegner erst garnicht in's Spiel kommen lassen und trugen daher den Sieg davon.



Er findet sich bei den 1. Schülern immer besser zurecht: Stefan Dietzel.

Freitag, 18.3.88

HSC LANDWEHRHAGEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:7

Bericht: Marc Lattemann

An diesem Freitag mußten wir in Landwehrhagen antreten. Die beiden Eingangsdoppel wurden klar in zwei Sätzen gewonnen. Danach beherrschten André' und Arne ihre Gegner nach Belieben, Stand 4:0.

Danach gewannen auch noch Stefan und Marc zum 6:0. Den Schlußpunkt setzte dann Arne mit einem verlorenen 1. Satz (17:21), einem gewonnenen 2. Satz (21:14) und im alles entscheidenden 3. Satz hatte Arne die besseren Nerven als sein Gegner. Krug, der für Landwehrhagen den "Thronstolz" holen konnte.

2. Schüler, 2. Kreisklasse

LEIDER ZU SELTEN KOMPLETT

Sonntag, 6.3.88 TUSPO RENGERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2:7

Bericht: Mirko Kersten

In unserem dritten Auswärtsspiel der Rückrunde gewannen wir in Rengershausen mit 7:2. Obwohl wir nicht in Bestbesetzung antreten konnten, gewannen wir klar und waren unserem Gegner hoch überlegen. Keiner von uns hatte große Schwierigkeiten zum Sieg zu kommen.

Die Punkte holten im Einzelnen:

P.Freitag/L.Eskuche(1), P.Freitag(2), L.Eskuche(2) und M.Kersten(2).

Freitag, 25.3.88

FSV Dennhausen 2.-

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:4

Bericht: Patrick Freitag

Wir konnten in Dennhausen nicht in stärkster Besetzung antreten und wurden entsprechend "bestraft".

Unsere 4 Punkte holten:

Patrick Freitag(2), Lars Eskuche(1) und Andreas Hellmuth(1).

Samstag, 12.3.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

OSC VELLMAR 2. 7:3

Bericht: Lars Eskuche

Gegen die ersatzgeschwächten Vellmarer Mannschaft kamen wir mit einem 7:3 Sieg aus der Halle.

Unsere Punkte holten:

P.Freitag(2), L.Eskuche(1), M.Kersten(1) und A.Hellmuth(2).

In den Doppeln gewannen P.Freitag/L.Eskuche 1 x.



Unser jüngster und (noch)kleinster Aktiver Matthias Alschinger

Samstag, 26.3.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-FT NIEDERZWEHREN 1. 3:7

Bericht: Mirko Kersten

In unserem vorletzten Spiel dieser Saison verloren wir gegen den Tabellen-ersten FTN klar mit 7:3 und 7:15 in den Sätzen. Beide Teams waren jeweils mit nur 3 Spielern angetreten.

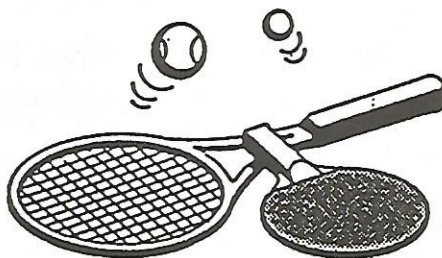
Die 3 Punkte holten: L.Eskuche/M.Kersten(1 kampflos), L.Eskuche(1) und M.Alschinger(1 kampflos).

Spielt mit uns ...
Fit bleiben durch
Tischtennis



Tt-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlsendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesitzung kurzfristig

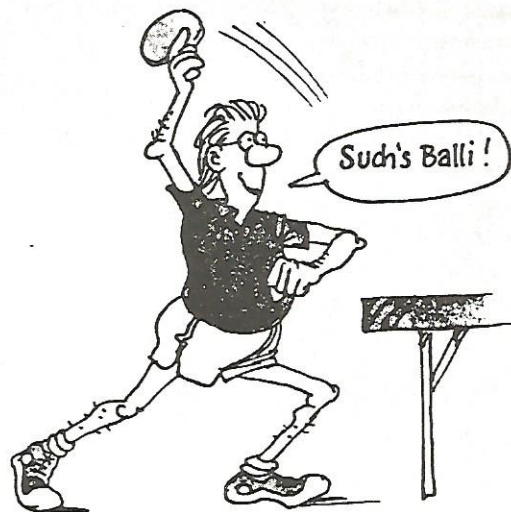
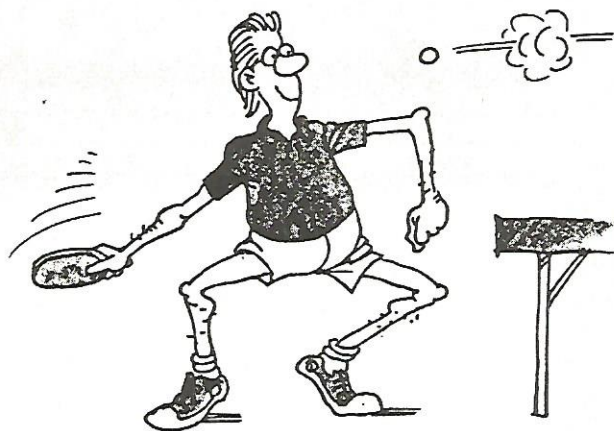
Mo-Fr 10.00-18.00 Sa. 10.00-13.00

Grüner Weg 20, 35 Kassel

Tel. (0561) 18260

schöler  micke

Das Letzte



Vom Ball zum Platz: Im Gegensatz zum Golfplatz, der ohne weiteres hundert Quadratkilometer umfassen kann, mißt eine Tischtennisplatte nur 4,1785 m². Den Ball auf die Tishälfte zu plazieren, an der Ihr Gegner steht (und möglichst für diesen unerreichbar), gleicht unter den genannten Umständen der Aufgabe, mit einem Jumbo-Jet auf dem Deck eines Flugzeugträgers zu landen.

Im Gegensatz zum kindisch einfachen Tennis* gilt daher beim Tischtennis als wichtigste Regel: Ball anschauen! Das ist bei der Geschwindigkeit nicht ganz einfach, aber der perfekte Tischtennis-Spieler weiß sich zu helfen:

* siehe „Der total perfekte Tennis-Spieler“, ebenfalls im Süddeutschen Verlag erschienen